

DELMENHORSTER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR DELMENHORST
GANDERKESEE · HUDE · HARPSTEDT · WILDESHAUSEN

Internetpräsentation

Dienstag, 13. August 2013

Oberstleutnant Schladt übernimmt Amt von Hartmut Zapp / Marinemusikkorps Nordsee auf „Abschiedstournee“ - 13.08.2013

Stabwechsel beim Logistikbataillon 161

Von Marco Julius und Christina Steinacker

Kommandoübergabe in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne: Oberstleutnant Hartmut Zapp hat gestern in feierlichem Prozedere die Führung des Logistikbataillons 161 an Oberstleutnant Christoph Schladt übergeben. Dem Bataillon mit seinen sieben Kompanien stehen im Jahr 2014 Einsätze im Kosovo und Afghanistan bevor.

Stabwechsel: Oberstleutnant Hartmut Zapp (links) hat gestern unter den Augen von Brigadegeneral Wolfgang Gäbelein das Kommando über das Logistikbataillon 161 an Oberstleutnant Christoph Schladt (rechts) übergeben.



Kein Copyright für Foto erhalten.

Delmenhorst. Knapp 1200 Soldaten in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne haben seit gestern einen neuen Kommandeur. Oberstleutnant Hartmut Zapp hat den Stab an Oberstleutnant Christoph Schladt, der nun das Logistikbataillon 161 führt, in feierlichem Rahmen übergeben - ein Bataillon, das zu den größten der Bundeswehr gehört - und dem 2014 viele Einsätze, darunter auch in Afghanistan, bevorstehen. Brigadegeneral Wolfgang Gäbelein bescheinigte dem scheidenden Zapp, der gut zwei Jahre das Kommando innehatte, ein "stolzes, gut geführtes, leistungsstarkes und einsatzbereites Bataillon" zu übergeben. Zapp habe das Bataillon geformt und geprägt. Der Posten des Kommandeurs wird stets nach etwa zwei Jahren neu besetzt. Zapp wechselt in das Logistische Übungszentrum in Garlstedt (Osterholz-Scharmbeck) und wird sein Wissen künftig unter anderem in der Ausbildung weitergeben. Just aus diesem Übungszentrum kommt nun der Nachfolger Schladt an die Abernettstraße in Delmenhorst. Der zweifache Familienvater, 1969 in Boppard am Rhein geboren, kann auf vielfältige Erfahrungen zurückblicken, unter anderem hat er Auslandseinsätze auf dem Balkan sowie zwei Mal in Afghanistan absolviert. Seine militärische Laufbahn begann bereits 1988. Später hat er unter anderem ein Pädagogikstudium an der Bundeswehr-Uni in Hamburg absolviert und für ein

militärisches Projekt in Kooperation mit Brasilien Portugiesisch gelernt. Ihm stehe eine "spannende, fordernde Zeit" bevor, gab ihm Gäbelein mit auf den Weg. Bei gleich bleibender Auftragslage, so hatte es auch Zapp ausgeführt, werde sich die Masse des in Delmenhorst stationierten Bataillons ab dem vierten Quartal des nächsten Jahres für etwa vier Monate in den Einsatzgebieten Kosovo und Afghanistan befinden. Einsätze, die das Bataillon bereits jetzt beschäftigen. "Eine bewegte Phase", nannte Zapp diese Zeit, in der auch der Abschluss der personellen und materiellen Umgliederung bevorstehe. Die nach der umfangreichen Umstrukturierung nun sieben statt sechs Kompanien des Bataillons werden also auch unter dem neuen Kommandeur gefordert sein.

Der 46-jährige Zapp dankte zum Abschied den Soldaten und zivilen Mitarbeitern des Bataillons für "Ihre Kameradschaft, Ihr Engagement und Ihre Einsatzbereitschaft, für Ihre Loyalität und Ihre Offenheit". Ihm sei es eine Ehre gewesen, Kommandeur der 161er gewesen sein zu dürfen. Er habe sich auf sein Bataillon verlassen können. "Dass es hier und da mal geknirscht oder geraucht hat, war sicherlich so. Aber immer dann, wenn volle Leistung erforderlich war, wurde Sie von Ihnen klaglos erbracht", rief er seinen Kameraden zu und forderte sie auf, auch unter Oberstleutnant Schladt nicht nachzulassen. Wichtig bleibe es, sich auf Einsätze bestmöglich vorzubereiten. "Dies ist unsere Lebensversicherung", sagte Zapp. Die Ausbildung werde in der nächsten Zeit deutlich auf den Prüfstand zu stellen sein, auch wenn sich der Grad der Professionalisierung auch im internationalen Vergleich sehen lassen könne, sagte Zapp. Er selbst nahm emotional nicht unbeeindruckt Abschied - zu den Klängen des Marinemusikkorps Nordsee.



© Fotos: Ingo Möllers

Das Marinemusikkorps Nordsee hat gestern bei der Kommandoübergabe gespielt. Am Dienstag, 3. September, kehrt das Korps ein letztes Mal für ein Konzert im Kleinen Haus zurück nach Delmenhorst. Im kommenden Jahr steht dann die Auflösung des Musikkorps an.

Für das Korps heißt es übrigens auch "Time To Say Goodbye", wie die Bundeswehr ankündigte, die auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit der Stadt ein Wohltätigkeitskonzert mit dem Marinemusikkorps Nordsee veranstaltet. Für alle, die das Militär-orchester aus Wilhelmshaven live in Delmenhorst erleben möchten, ist das die letzte Gelegenheit - denn im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr wird das Marinemusikkorps zum 31. März kommenden Jahres aufgelöst. Das Konzert findet am Dienstag, 3. September, im Kleinen Haus statt.

Das Marinemusikkorps repräsentiere seit über 50 Jahren die Bundesmarine und den Standort Wilhelmshaven im In- und Ausland, teilt die Bundeswehr dazu mit. Fregattenkapitän Lutz Bammler und seine rund 50 Musiker verstünden es immer wieder, ihr Publikum mit professionellem Können und schwungvollem Auftreten zu

begeistern. Neben militärischen und maritimen Klängen sollen auch wieder Höhepunkte aus Filmmusik und Klassik, aus Musical und Pop zum Programm gehören. Traditionell findet das Konzert unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Patrick de La Lanne, der gestern auch der Stabübergabe beiwohnte, und dem Standortältesten, Oberst Klaus-Dieter Betz, statt. Der Erlös der Veranstaltung kommt zu gleichen Teilen der Jugendarbeit der Stadt, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr zugute. Karten gibt es für zwölf Euro im Kulturbüro, in der Feldwebel-Lilienthal-Kaserne oder an der Abendkasse.